

Zeitschrift: SuchtMagazin
Herausgeber: Infodrog
Band: 35 (2009)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Plattform für die Schweizerische Suchtarbeit

www.info-set.ch

Anzeige

info
coordination intervention suisse
drog

Die schweizerische
Koordinations-
und Fachstelle Sucht

Eigerplatz 5
Postfach 460
CH-3000 Bern 14
T +41 (0)31 376 04 01
F +41 (0)31 376 04 04
www.infodrog.ch
office@infodrog.ch

Anzeige

IEF

Institut für systemische Entwicklung und Fortbildung

Autorität ohne Gewalt in mehrfach belasteten und traumatisierten Familien
Systemische Wege aus der Aggression und Gewalt in aussichtslos scheinenden Familiensituationen
Dozent: Peter Jakob
Termin: 25.-26. November 2009

ich schaffs
das lösungsorientierte Programm für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
Dozent: Thomas Hegemann
Termin: 1.-2. Dezember 2009

Grenzenlos und hyperaktiv – null Bock und impulsiv
Wenn das Verhalten von Kindern und Jugendlichen sich zunehmend der Kontrolle von Eltern und Lehrern entzieht
Dozent: Peter Nemetschek
Termin: 28.-29. Januar 2010

Anmeldung / Information:
www.ief-zh.ch / ief@ief-zh.ch, IEF Institut für systemische Entwicklung & Fortbildung
Voltastrasse 27, CH-8044 Zürich / Tel. +044 362 84 84

Anzeige

GK QUEST Akademie – Weiterbildung 2010

Teamfortbildungen in Ihrer Einrichtung +
Seminare in der Schweiz und Deutschland

**Motivational Interviewing –
Kontrollierter Konsum**
jetzt auch in Zürich in Kooperation
mit **arud o zürich**

GK QUEST
Akademie

Maaßstr. 28, 69123 Heidelberg
Tel. 0 62 21 · 7 39 20 30
info@gk-quest.de · www.gk-quest.de

Anzeige

Lucerne University of Applied Sciences and Arts

HOCHSCHULE LUZERN
Soziale Arbeit

Master of Advanced Studies
MAS Prävention und Gesundheitsförderung

Die Kosten im Gesundheitswesen explodieren. Lernen Sie, Probleme wie Krankheiten, Sucht, Unfälle oder Gewalt zu verhindern, bevor sie entstehen - mit sorgfältiger Theorie, griffigen Methoden und viel Gelegenheit, das Erlernte im Berufsalltag umzusetzen.

Dauer: September 2010 bis Dezember 2012
Anmeldeschluss: 31. Juli 2010

Details unter www.hslu.ch/m123 und bei Iris Studhalter, T +41 41 367 48 33, iris.studhalter@hslu.ch

Immer aktuell informiert:
www.hslu.ch/newsletter-sozialearbeit

FH Zentralschweiz

Anzeige



Certificate of Advanced Studies CAS

CAS Projekt- und Kooperationsmanagement in Gesundheitsförderung und Prävention

Von der Projektidee übers Konzept zur Prozesssteuerung bis hin zur Evaluation: Für diesen Certificate of Advanced Studies-Aufbaukurs ist eine Vorbildung oder Erfahrung in Gesundheitsförderung oder Prävention erforderlich.

Beginn und Dauer: 22. Februar 2010 bis 23. November 2010, 22 Kurstage + Selbststudium, 15 ECTS

CAS Gesundheitsförderung und Prävention – gesellschaftliche Perspektive

Ressourcenorientierung und Förderung der Lebensqualität in der Perspektive von Public Health: Bedingungen für Gesundheit in unterschiedlichen Lebensfeldern. Grundkurs.

Beginn und Dauer: 25. Januar 2010 bis 28. September 2010, 22 Kurstage + Selbststudium, 15 ECTS

Beide CAS sind Teil des Master of Advanced Studies MAS Gesundheitsförderung und Prävention.

Website: www.gesundheitsfoerderung-praevention.ch

Leitung: Prof. Felix Wettstein

Information und Anmeldung

Fachhochschule Nordwestschweiz

Hochschule für Soziale Arbeit

Frau Tanja Steiner

Riggenbachstrasse 16

4600 Olten

+41 62 311 96 19

tanja.steiner@fhnw.ch

www.fhnw.ch/sozialearbeit/weiterbildung



Certificate of Advanced Studies

CAS Praxis der Suchtarbeit (Aufbaukurs)

Teil des Masters of Advanced Studies MAS – Spezialisierung in Suchtfragen

Neben Rechtsfragen, transkultureller Kompetenz und Burnout wird eine professionelle Gesprächsführungsmethode (Motivierende Gesprächsführung) in der Suchtarbeit vermittelt.

Nähere Infos zu den einzelnen Modulen, welche auch einzeln belegbar sind, finden Sie auf www.mas-sucht.ch.

Dieses Certificate of Advanced Studies CAS wird im Rahmen der Weiterbildung im Suchtbereich durch das Bundesamt für Gesundheit (BAG) unterstützt.

Beginn, Dauer, ECTS

19. April 2010 bis 25. Januar 2011, 22 Kurstage, 15 ECTS

Leitung

Prof. Urs Gerber, lic.phil., Dozent und Fachpsychologe für Psychotherapie FSP, urs.gerber@fhnw.ch

Information und Anmeldung

Fachhochschule Nordwestschweiz

Hochschule für Soziale Arbeit

Frau Tanja Steiner

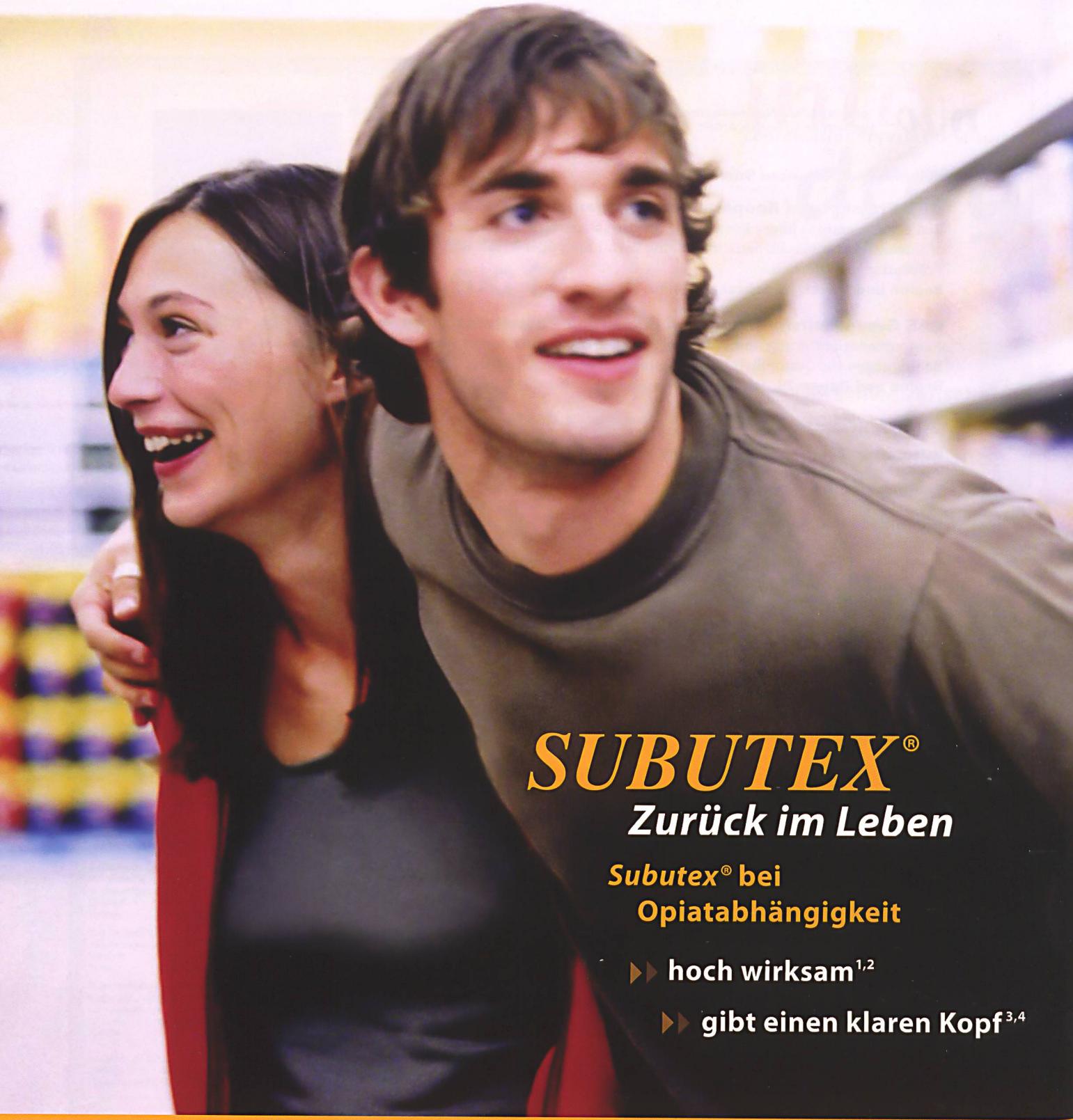
Riggenbachstrasse 16

4600 Olten

+41 62 311 96 19

tanja.steiner@fhnw.ch

www.fhnw.ch/sozialearbeit/weiterbildung



SUBUTEX®

Zurück im Leben

**Subutex® bei
Opiatabhängigkeit**

► hoch wirksam^{1,2}

► gibt einen klaren Kopf^{3,4}

Gekürzte Fachinformation: Präparatname: Subutex®. Wirkstoff: Buprenorphine, Buprenorphine Hydrochlorid. Sublingualtabletten zu 0,4 mg, 2 mg oder 4 mg Buprenorphinum. Excip. pro compr. Indikation: Substitutionsbehandlung bei Opiatabhängigkeit im Rahmen einer medizinischen, sozialen und psychologischen Behandlung. Dosierung: Initialdosis: 0,8–4 mg/Tag. Dosisanpassung und -erhaltung: Die Subutex®-Dosis sollte entsprechend dem Ansprechen und dem klinischen und psychologischen Status des Patienten individuell angepasst werden. Kontraindikationen: Überempfindlichkeit gegen Buprenorphin oder gegen einen anderen Bestandteil des Präparates. Asthma oder respiratorische Insuffizienz (Fälle von Atemdepression unter Buprenorphin sind aufgetreten). Schwere hepatische Insuffizienz, akuter Alkoholabusus, Stillperiode, Kinder/Jugendliche unter 16 Jahren. Vorsichtsmassnahmen: Subutex Sublingualtabletten werden nur für die Behandlung von Opiatabhängigkeit empfohlen. Subutex® sollte mit Vorsicht angewendet werden bei Patienten mit renaler Insuffizienz. Bei Missbrauch, besonders bei i.v. Injektion, sind schwerwiegende akute Leberschäden berichtet worden. Patienten, die Zeichen einer akuten Intoxikation mit Opiaten oder anderen psychotropen Substanzen aufweisen, sollen wegen einer möglichen Verstärkung des Intoxikationszustandes nicht mit Buprenorphin behandelt werden. **UAW:** Das Auftreten von unerwünschten Nebenwirkungen hängt von der Toleranzschwelle des Patienten ab. Diese ist bei Drogenabhängigen im Allgemeinen höher als bei der Allgemeinbevölkerung: Schläfrigkeit, Kopfschmerzen, Apathie, Obstipation, Schläfrigkeit, Übelkeit und Schwitzen, gelegentlich Erbrechen und Benommenheit. In seltenen Fällen Atemdepression, hepatische Nekrose, Hepatitis, Halluzinationen, Bronchospasmus, angioneurotisches Ödem (Quincke-Ödem) und anaphylaktischem Schock. Orthostatische Hypotension und Mattigkeit wurden in seltenen Fällen unter der Behandlung mit anderen Buprenorphin-haltigen Präparaten beobachtet. Patienten mit schwerer Drogenabhängigkeit können bei initialer Buprenorphinverabreichung Engzugserscheinungen zeigen, die ähnlich denen unter Naloxon sind. **Interaktionen:** Subutex® sollte nicht zusammen mit alkoholhaltigen Getränken oder alkoholhaltigen Medikamenten eingenommen werden. Die Kombination mit Benzodiazepinen kann eine zentrale Atemdepression verstärken. Die Kombination von Subutex® mit anderen ZNS-Hemmstoffen wie andere Opioide (Analgetika und Antitussiva), bestimmte Antidepressiva, sedative H1-Rezeptor-Antagonisten, Barbiturate, Anxiolytika, Neuroleptika, Clonidin und verwandte Substanzen, verstärkt die zentral hemmenden Effekte und kann beim Lenken von Fahrzeugen und Bedienen von Maschinen gefährlich werden. Sonstige Hinweise: Subutex® untersteht dem Bundesgesetz über die Betäubungsmittel und psychotropen Stoffe. Die behördlichen (insbesondere kantonalen) Bestimmungen sind zu beachten. Bei Raumtemperatur (15–25 °C) und trocken lagern. Abgabekategorie A. Ausführliche Informationen: Arzneimittel-Kompendium der Schweiz. Vertrieb: Essex Chemie AG, Luzern. 06-163d.

1 Brack J., Behrendt K., Erfahrungen mit dem Einsatz von Buprenorphin (Subutex®) in der qualifizierten stationären Entzugsbehandlung Opiatabhängiger. Suchtmed (2004) 6 (3): 241–248

2 Ford Ch., Morton S., et al., Leitfaden für die Anwendung von Buprenorphin zur Therapie der Opiatabhängigkeit in der hausärztlichen Praxis, Royal College General Practitioners-Arbeitsgruppe Sex, Drogen und HIV, SMMGP (2004)

3 Kagerer S., Soyka M., Substitution mit Buprenorphin und Fahrtauglichkeit – Ergebnisse einer experimentellen Untersuchung. Suchtmed (2002) 4 (1): 17–24

4 Pirastu R. et al., Impaired decision-making in opiate-dependent subjects: Effect of pharmacological therapies. Drug and Alcohol Dependence 83 (2006): 163–168

